



Nr. 203/2016
Magdeburg, 20. Januar 2016

Die Integrationsbeauftragte

Integrationsbeauftragte Möbbeck: 2016 zum Jahr der Integration machen / Wegweiser für Asylbewerber ist da

In Sachsen-Anhalt ankommende Flüchtlinge und Asylbewerber bekommen ab sofort einen Wegweiser an die Hand, der helfen soll, sich im neuen Umfeld schnell zurecht zu finden. Unter dem Titel „Ankommen und mehr.“ vereint die Publikation Informationen zur Erstaufnahme und zum Asylverfahren sowie Darstellungen zum Alltagsleben und zu Grundwerten des Zusammenlebens in Deutschland. In einem Einleger werden auf sechs Seiten die Zuständigkeiten, Räumlichkeiten und Abläufe in der Zentralen Aufnahmeeinrichtung in Halberstadt erläutert.

Die Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Susi Möbbeck, auf deren Initiative hin der Wegweiser gemeinsam mit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt konzipiert wurde, sagte bei der Präsentation am Mittwoch in Magdeburg: „Information ist das A und O. Nur so haben die Flüchtlinge wirklich eine Chance, in Deutschland anzukommen. Es wäre unfair, allein mit dem Grundgesetz zu wedeln, ohne den Flüchtlingen Basisinformationen an die Hand zu geben und die Werte dieses Grundgesetzes zu erläutern.“ Möbbeck nannte es eine „verfassungsmäßige Pflicht“, den ankommenden Ausländern eine Chance zur Integration zu eröffnen. Nach Worten der Beauftragten sind Deutschkurse dabei allein der Einstieg. Unabdingbar seien Bildung, Ausbildung und Arbeitsplatzangebote. Möbbeck: „2016 muss das Jahr der Integration werden. Statt Grenzen zu schließen, sollten wir Türen zur Integration aufstoßen.“

Der Geschäftsführer der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt, Michael Marquardt, erläuterte: „Staat, Kommunen und Zivilgesellschaft müssen sich den Themen zuwenden, die für eine gelingende Integration entscheidend sind. Dazu gehören menschenwürdige Unterbringung, rechtskonforme und zügige Verfahren, schneller Zugang zu Sprachkursen und die Feststellung beruflicher Kompetenzen. Nur wer seine Rechte und Chancen kennt, kann sie auch nutzen.“

Den Wegweiser gibt es ab sofort in deutscher und sieben weiteren Sprachen im Internet im Integrationsportal unter www.integriert-in-sachsen-anhalt.de sowie in der Druckversion zunächst in deutscher, englischer und arabischer Sprache. Ab Ende Januar stehen auch die Druckversionen in den Sprachen afghanisch, französisch, persisch, russisch und serbisch zur Verfügung. Die Gesamt-Startauflage beträgt 36.500 Stück, wobei mit 15.000 Heften die meisten Broschüren auf arabisch gedruckt wurden.

PRESEMITTEILUNG

Die Broschüre gibt in verständlicher Sprache und unterstützt durch Piktogramme Informationen und Erläuterungen zum Asylverfahren, zur medizinischen Versorgung, aber auch zu den Themen Unterbringung, Integration, gesellschaftliches Zusammenleben, Kinderbetreuung und Schule. Zudem werden Tipps gegeben, wie man sich in konkreten Situationen wie etwa nach fremdenfeindlichen Übergriffen verhalten sollte. Abgerundet wird die Broschüre mit einer Zusammenfassung wesentlicher Grundrechte, Grundwerte und Grundregeln im Zusammenleben in Deutschland. Zudem werden Adressen und Kontakte benannt für weiterführende Informationen.